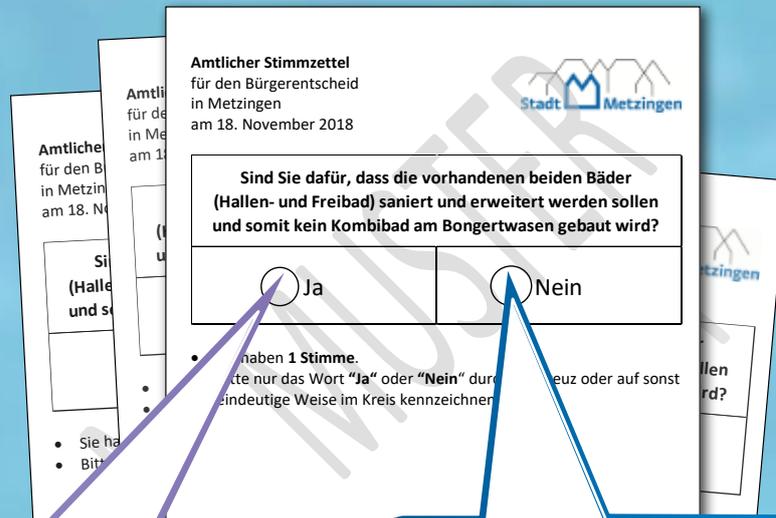


ZUM BÜRGERENTSCHEID AM 18. NOVEMBER 2018



⊗ JA, ich stimme dafür, dass:

- ✓ die vorhandenen beiden Bäder **saniert** und **erweitert** werden.
- ✓ der **Gemeinderatsbeschluss** vom 17. Mai 2018 „Neubau eines Kombibades am Bongertwasen“ **aufgehoben** wird.

⊗ NEIN, ich stimme dafür, dass:

- ✓ am Bongertwasen ein **Kombibad** **gebaut** wird.
- ✓ der **Gemeinderatsbeschluss** vom 17. Mai 2018 „Neubau eines Kombibades am Bongertwasen“ **weiterhin gültig bleibt** und mit der **Planung begonnen** werden kann.

Sie teilen damit die **Auffassung der Bürgerinitiative „Erhalt und Ausbau der Bäder“**, welche das diesem Bürgerentscheid zugrundeliegende Bürgerbegehren eingereicht hat.

Sie teilen damit die **Auffassung**
→ der **Bürgerempfehlung „Zukunft Bäder“**
→ des **Oberbürgermeisters/ Gemeinderates**
→ der **Bürgerinitiative „Pro Kombibad“**



BITTE NUTZEN SIE IHR ABSTIMMUNGSRECHT:

Sie stimmen am **18. November** über eine **sehr wichtige Zukunftsfrage** für unser Metzingen ab!



Wer ist für den Inhalt dieser Informationsbroschüre verantwortlich?

Seite 1 bis 3 + Rückseite	Informationen zum Verfahren verantwortlich: Stadtverwaltung
Seite 4 bis 5	Auffassung Oberbürgermeister und Gemeinderat verantwortlich: Oberbürgermeister und Gemeinderat
Seite 6 bis 7	Auffassung Vertrauenspersonen Bürgerinitiative verantwortlich: Bürgerinitiative (Erhalt & Ausbau der Bäder)



Was ist ein Bürgerentscheid?

Mit einem Bürgerentscheid können **Bürgerinnen und Bürger Angelegenheiten**, für die der Gemeinderat zuständig ist, **selbst entscheiden**. Der Gesetzgeber hat diese Möglichkeit ausdrücklich geregelt. Dabei ist es egal, ob der Gemeinderat – wie in unserem Fall – bereits darüber entschieden hat oder nicht.



Wer will diesen Bürgerentscheid?

Der Bürgerentscheid wurde durch das Bürgerbegehren einer **Bürgerinitiative** auf den Weg gebracht. Die Bürgerinitiative wird vertreten durch **Gertrud Kleineikenscheidt, Dieter Ernst und Dr. Friedrich Lorch**. Das Bürgerbegehren wurde am 16. August 2018 bei der Stadtverwaltung eingereicht. 1.957 Bürgerinnen und Bürger haben es unterschrieben. Das entspricht 10,8 Prozent aller 18.057 Abstimmungsberechtigten*. Für die Zulässigkeit notwendig sind 7 Prozent.



Wogegen richtet sich dieser Bürgerentscheid?

Der Bürgerentscheid richtet sich gegen den Beschluss des **Gemeinderates vom 17. Mai 2018: „Neubau eines Kombibades am Bongertwasen“**. Der Beschluss wurde **ohne Gegenstimme** gefasst. Es gab 21 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen. Er ist auf der Rückseite in voller Länge abgedruckt.



Welche Wirkung hat der Bürgerentscheid und wie wird die Abstimmung entschieden?

Der Bürgerentscheid hat die **Wirkung eines Gemeinderatsbeschlusses**. Allerdings hat der Gesetzgeber dazu eine **Hürde** vorgesehen: Der Bürgerentscheid ist nur dann **bindend**, wenn die **Stimmenmehrheit mindestens 20 Prozent aller Abstimmungsberechtigten** (18.057*) entspricht. (20 Prozent entsprechen bei diesem Bürgerentscheid in Metzingen 3.611 Stimmen*). Der Gemeinderat wäre dann für **drei Jahre an den Beschluss gebunden**. Wenn **weder JA noch NEIN mindestens 3.611 Stimmen*** erhalten, müsste der Gemeinderat **neu** entscheiden.

Deshalb ist es sehr wichtig, dass möglichst viele Bürgerinnen und Bürger am 18. November zur Abstimmung gehen!



Was ging dem Beschluss des Gemeinderates voraus?

Der Beschluss über die Zukunft unserer Bäder ist eine **extrem wichtige Entscheidung** für Metzingen. Im Bewusstsein dieser **besonderen Verantwortung**, hat sich der Gemeinderat dafür stark gemacht, dass er im Vorfeld seiner Entscheidung von der Bürgerschaft beraten wird. **Dazu hat er frühzeitig einen sehr breit angelegten Bürgerdialog beschlossen und dafür folgende Ziele festgelegt:**



- ✓ Eine möglichst große Schnittmenge aller Interessen zu erzielen.
- ✓ Einen Zugewinn bei der Qualität der Sport- und Freizeiteinrichtungen in Metzingen zu erreichen.
- ✓ Metzingens Bäder fit für die Zukunft zu machen. Nicht nur für die nächsten fünf bis zehn Jahre, sondern mindestens für die übliche technische „Lebensdauer“ eines Bades, die 40 bis 50 Jahre beträgt.

Im Bürgerdialog „Zukunft Bäder“ ging es von **Oktober 2017 bis Mai 2018** zunächst um das „**WO**“ – **die Standortfrage**. Hier hatten sich rund 1.300 Personen an diversen Veranstaltungen beteiligt. Circa **3.500 Personen** nutzten die **Online-Plattform** und mehr als **500** die „**Bürgerdialog-Bäder-Postkarten**“. **Hoch** war auch die **Beteiligung der Jugendlichen**, die allein **über 400 Beiträge** beisteuerten. Für die Vorbereitung der Entscheidung über das „**WO**“ wurden zudem verschiedene Fachgutachten erstellt und auf der Online-Plattform **www.metzingerbäder.de** veröffentlicht.

Am Ende des Bürgerdialoges fand eine so genannte **Konsensus-Konferenz** statt. In dieser Konferenz wurde an zwei Tagen eine **Bürgerempfehlung** erarbeitet. Für die Teilnahme an der Konsensus-Konferenz wurden 20 Bürgerinnen und Bürger nach dem **Zufallsprinzip** ausgewählt. Dabei wurde darauf geachtet, dass sie den **Bevölkerungsquerschnitt** abbilden (Alter, Geschlecht). Weitere Teilnehmer der Konsensus-Konferenz waren verschiedene Fachexperten sowie **Schlüsselakteure (Schulen, Schwimmvereine, Jugendgemeinderat, Architekt des Hallenbades Paul-Ludwig Dolmetsch, Zukunftsteam Stadtentwicklung/Aktiv-Park)**. Die Schlüsselakteure waren ebenfalls als Experten gefragt und konnten zudem ein **Statement in eigener Sache** abgeben. Das alles sowie die große Menge an Argumenten und Ideen aus dem Bürgerdialog wurden in der Konsensus-Konferenz einzeln geprüft, diskutiert und bewertet.

Die Bürgerempfehlung war am Ende sehr eindeutig: „**Neubau eines kombinierten Hallen- und Freibades (Kombibad) am Bongertwasen.**“

Der Gemeinderat ist dieser **Bürgerempfehlung gefolgt** und hat die darin enthaltenen **zusätzlichen Anregungen** in seine Entscheidung **integriert** (siehe Gemeinderats-Beschluss auf der Rückseite). Selten zuvor gab es für eine Entscheidung des Gemeinderates so eine **umfassende und zeitintensive Vorbereitung**: Bis zur Entscheidung gab es für den Gemeinderat insgesamt **20 offizielle Termine** (Sitzungen, Klausurtagungen und Veranstaltungen) zu diesem Thema.



Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,

Sie stimmen **am 18. November** über eine sehr **wichtige Zukunftsfrage** für Metzingen ab – die Zukunft unserer Bäder. Selten wurde ein Thema so umfassend von allen Seiten beleuchtet. Die **Empfehlung** der Bürgerinnen und Bürger im **Bürgerdialog „Zukunft Bäder“** war **sehr klar und eindeutig**. Und der Gemeinderat ist ihr am **17. Mai 2018** gefolgt: „**Neubau eines Kombibades am Bongertwasen**“ (Gemeinderats-Beschluss siehe Rückseite).

Mit einem „**NEIN**“ beim Bürgerentscheid **stimmen Sie dieser Entscheidung zu**, in der unter anderem zudem schon Folgendes festgelegt wurde:

- ✓ Das Kombibad soll ein familienorientiertes Sport- und Freizeitbad werden.
- ✓ Das Kombibad soll möglichst nahe der Auchtertstraße gebaut werden.
- ✓ Beim Kombibad wird es künftig eine Bushaltestelle geben.
- ✓ Das Kombibad wird fahrradfreundlich angebunden.
- ✓ Beim Neubau des Kombibades sollen ökologische Aspekte mit einfließen.

Andernorts werden Bäder geschlossen. Wir wollen ein modernes Kombibad bauen. Wir sind PRO ZUKUNFT – Sie auch? Dann stimmen Sie am 18. November bitte mit „NEIN“!



Ihr Oberbürgermeister Dr. Ulrich Fiedler und Ihre Gemeinderätinnen und Gemeinderäte

X NEIN = PRO Bürgerdialog

Wir – Oberbürgermeister und Gemeinderat – wollten von Anfang an eine **möglichst große Schnittmenge aller Interessen** erzielen. Schließlich gab es für jede Standortvariante gute Argumente. Deshalb haben wir mit dem **Bürgerdialog „Zukunft Bäder“** Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, ins Boot geholt. Wir wollten hören, **welche Argumente Sie nennen, was Ihnen wichtig ist und welche Ideen Sie haben**. Wichtig war uns auch, besonders betroffene Gruppen (Schlüsselakteure wie Schulen, Vereine, etc.) einzubeziehen. Schließlich soll das zukünftige **Bäderangebot passgenau für Metzingen** sein. Dazu haben wir ein bisher einzigartiges Verfahren entwickelt, das auch überregional gelobt wurde.

X NEIN = PRO Wirtschaftlichkeit

Ein **Kombibad** ist – bei vergleichbarer Größe und Ausstattung – **immer wirtschaftlicher als zwei getrennte Bäder!** Das **sagen** nicht nur wir, sondern **alle Fachleute landauf, landab**. Die wichtigste Größe sind zudem nicht die einmaligen Baukosten, sondern die laufenden Personal- und Betriebskosten eines Bades. Deshalb achten wir auf den **jährlichen Zuschussbedarf**. Dieser muss **dauerhaft finanzierbar** bleiben.

Übrigens: Es wäre unseriös jetzt schon konkrete Kosten zu benennen. Egal, ob für „Neubau Kombibad“ oder für „Sanierung und Erweiterung beider Bäder“.

⊗ NEIN = PRO Zukunft Metzingen

Das heutige Hallenbad und das heutige Freibad waren **zu ihrer Bauzeit zukunftsweisende Investitionen**. Davon hat Metzingen jahrzehntelang profitiert. Deshalb haben wir auch bei unserer jetzigen Entscheidung großen Wert auf die **Zukunftsfähigkeit** gelegt. Metzingen wächst. Und die **Anforderungen** an die Ausstattung von Bädern **sind heute andere als damals**. Diese Anforderungen an den alten Standorten umzusetzen ginge gar nicht. Die Grundstücksgröße und die Architektur des Hallenbades lassen nur kleine Verbesserungen zu – **das sagen alle Fachleute**. Und würde unser Freibad nicht – historisch gewachsen – in einem **Gewerbegebiet** liegen: Wer würde dann heute auf die Idee kommen, ein neues Bad in einem Gewerbegebiet zu bauen?

⊗ NEIN = PRO Schulen und Schwimmsportvereine

Unsere Schulen und Schwimmsportvereine brauchen dringend **mehr Platz**. Im neuen Kombibad kann dieser Platz geschaffen werden. Und sie brauchen mehr Zeit im Bad. Für **Schwimmkurse** gibt es **lange Wartelisten**. Im Kombibad hätten Schulen und Vereine **5 Wochen mehr für Schwimmunterricht/-kurse** zur Verfügung: Ein Kombibad wäre nämlich das ganze Jahr geöffnet. Momentan schließt das Hallenbad 5 Wochen vor den Sommerferien, da das Personal im Freibad gebraucht wird. **Bei einer Sanierung des Hallenbades** wäre es zudem **mindestens 1,5 Jahre geschlossen**. Auch das **sagen alle Fachleute**. Die **Schwimmsportvereine befürchten** deshalb das **Aus ihres Vereins**, sollte kein Kombibad gebaut werden. Das wäre fatal für Metzingen. Vereine sind enorm wichtig für unsere Stadtgesellschaft.

⊗ NEIN = PRO besseres Freizeitangebot für Jung bis Alt

Von Jung bis Alt: In einem modernen Kombibad wird es **für jede Bevölkerungsgruppe ein besseres Angebot** geben als bisher. Der Bedarf ist da. Unsere **Jugendlichen** haben sich sehr **stark gemacht** für das neue Kombibad: In Metzingen fehle es an Plätzen, an denen sie sich treffen und gemeinsam Spaß haben können. Viele von ihnen denken dabei aber auch schon weiter – wenn sie selber einmal Familie haben. Denn die **Familien wünschen** sich ebenfalls **mehr Aufenthaltsqualität** als bisher. Viele fahren heute in entferntere Bäder, um gemeinsam mit der Familie den Tag zu verbringen. Mehr Aufenthaltsqualität – diesen Wunsch haben auch **viele Ältere**. Ein Bad, um sich zu treffen, um fit zu bleiben und es sich einfach gut gehen zu lassen.

⊗ NEIN = PRO Vertrauen in die Bürgerempfehlung

Wir vertrauen unseren **Bürgerinnen und Bürgern**, die an der Bürgerempfehlung beteiligt waren. **Die Qualität ihrer Empfehlung ist hoch**: Wir haben selbst gesehen und erlebt, wie viele Menschen – quer durch alle Altersklassen – **enorm viel Zeit investiert**, sich **sehr gewissenhaft vorbereitet** und engagiert an der Bürgerempfehlung gearbeitet haben. Gleichzeitig bereicherten die vielen differenzierten und **konstruktiven Beiträge aus der Bevölkerung** die Perspektive des Gemeinderats und der Verwaltung und sind in die **Bürgerempfehlung** mit eingeflossen. Diese hat dann ein **überzeugendes Fundament** für unseren **Gemeinderatsbeschluss** gelegt. **Übrigens: Alle Argumente der Bürgerinitiative „Erhalt und Ausbau der Bäder“ sind nicht neu**. Sie wurden bereits beim Bürgerdialog „Zukunft Bäder“ diskutiert und bei der Bürgerempfehlung gewissenhaft abgewogen.



„Mit dem Beteiligungsprozess um die Zukunft der Metzinger Bäder, setzt die Stadt Metzingen Maßstäbe in der Bürgerbeteiligung für das ganze Land. Genau so geht gute Beteiligung: Sie wurde sehr frühzeitig eingeleitet, mit Zufallsauswahl, verbindlicher Jugendbeteiligung und der Sachkompetenz von Schlüsselakteuren bis zur Mitgestaltung der Ausschreibung und einer Kostenkontrolle. Dazu kann man wirklich gratulieren.“

(Hannes Wezel, Staatsministerium Baden-Württemberg)

Bürgerinitiative für den Erhalt

Da gehen wir zu Fuß hin!



Familien, Schüler, Rentner,

Kosteneinsparung

Was spricht für unser Freibad?

- Die stadtnahe ruhige Lage.
- Das Freibad liegt in einem parkartigen Gelände mit schönem Baumbestand. Der Erhalt dieser grünen Lunge ist für Metzingen wichtig. Rund ums Freibad gehört der Stadt eine weitere große Wiesenfläche. Für eine Erweiterung steht also ein riesiges, erschlossenes Gelände zur Verfügung, auch ausreichend Parkplätze.
- Das Freibad ist grundlegend sanierungsbedürftig. Jetzt bietet sich die Gelegenheit zur Erneuerung und Erweiterung mit neuen Konzepten zum Schwimmen, Baden, Relaxen, Spielen und Genießen mit gestalterischer Einbeziehung der Fließgewässer – einzigartig und einfach schön! Die gesamten Gebäude müssen vollständig erneuert und ein weiteres Schwimmer- und Kinderbecken können eingefügt werden.



- Das sanierte Freibad hat Neubaucharakter und ist fit für die Zukunft.
- Durch das zusätzliche, große Becken und die neuen Bade- und Spielangebote wird das neue „Alte Freibad“ keine Wünsche offen lassen und für die gesamte Umgebung ein beliebter Anziehungspunkt werden.
- Bei guter Bauplanung gibt es keine Ausfallzeiten.



Ansicht vom Dreimeterbrett am bestehenden Becken

Lassen Sie sich von Sachargumenten leiten!
Gehen Sie zur Wahl und stimmen mit **JA!**

und Ausbau der Metzinger Bäder

Sport- und Vereinsschwimmer



Da gehen wir zu Fuß hin!

mindestens 10 Mio.

Was spricht für unser Hallenbad?

- Es liegt optimal zentral in der Stadt und nicht auf der grünen Wiese jenseits der Umgehungsstraße.
- Das Kombibad wäre 8 Monate im Jahr nur ein Hallenbad!
- Für rund 1.700 Metzinger Schüler liegt es nahe bei den Schulen.
- Es ist ein preisgekröntes Bauwerk mit einer wunderschönen Schwimmhalle, die ihresgleichen sucht, die Leichtigkeit und Heiterkeit ausstrahlt.
- Um Nutzungsengpässe für Schulen und Schwimmvereine zu vermeiden, ist neben der Renovierung auch eine Erweiterung im gleichen Stil mit einer weiteren, genauso großen Schwimmhalle möglich. Dafür hat es auf dem Gelände genügend Platz. Das neue Becken



Neuer Anbau, rot markiert.
Ansicht von Musikschule/Nürtinger Straße

könnte zur flexiblen Nutzung mit einem Hubboden ausgestattet werden. Badeausfallzeiten können vermieden werden, wenn zuerst die neue Schwimmhalle angebaut und danach der bisherige Gebäudeteil saniert wird.

- Das Bad hat stabil ansteigende Besucherzahlen weit über dem Bundestrend und ist auch bei Badegästen aus dem Umland sehr beliebt.
- Die Parkmöglichkeiten sind gut und können noch verbessert werden.
- Die Sanierung und Erweiterung bietet neben ihrer modernen Ausgestaltung eine Verdoppelung der bisherigen Wasserflächen.



Kosten: Für Sanierung und Erweiterung beider Bäder unter 20 Mio., fürs Kombibad: über 30 Mio. €

Jetzt haben Sie die Gelegenheit über die Einsparung vieler Millionen mitzubestimmen.



Gemeinderatsbeschluss vom 17. Mai 2018 im Wortlaut:

1. Es soll ein **neues Kombibad am Standort Bongertwasen** gebaut werden.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planung vorzubereiten. Bei der **Planung** sollen insbesondere folgende Punkte **berücksichtigt** werden:
 - a) Die Planung für das neue Kombibad sollte eingebettet werden in eine **Gesamtbetrachtung/Gesamtplanung für das Gebiet Bongertwasen**. Der in der Bürgerempfehlung vorgeschlagene Standort für das neue Kombibad (Nähe Auchtertstraße) soll hierbei vorrangig geprüft werden. Die bereits bestehenden Freizeitznutzungen, insbesondere das Ferientagheim der evangelischen Kirchengemeinde und des CVJM, sollen entsprechend berücksichtigt und gehört werden. Die Verwaltung wird beauftragt, ein hierfür geeignetes Verfahren zu entwickeln und dem Gemeinderat zur Entscheidung vorzulegen.
 - b) Das neue Kombibad sollte primär **über die Auchtertstraße angebunden** werden.
 - c) Das neue Kombibad sollte als **familienorientiertes Sport- und Freizeitbad** ausgestaltet sein.
 - d) Das neue Kombibad muss **an den ÖPNV (Stadtbus) sowie an das Radwegenetz angebunden und fahrradfreundlich ausgestaltet** werden.
 - e) **Ökologische Aspekte** sollten beim Neubau des Kombibades mit einfließen.
3. Der bisherige Freibadstandort wird aufgegeben, sobald das Kombibad in Betrieb geht.
4. Die dann freiwerdenden **Flächen des bisherigen Freibadstandortes** können anschließend **umgenutzt** werden. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Planung für die Umnutzung dieser Flächen vorzulegen. Hierbei ist insbesondere zu prüfen, **inwieweit der Baumbestand erhalten werden kann**.
5. **Das Hallenbadgebäude soll möglichst erhalten werden**. Die Verwaltung wird beauftragt, **verschiedene Möglichkeiten der Weiternutzung** des Hallenbadgebäudes unter Berücksichtigung der Hallenbadturnhalle zu **entwickeln und zu prüfen**. Hierbei sollte auch die Möglichkeit einer – zumindest teilweisen - Weiternutzung für das Schulschwimmen und für die Schwimmvereine geprüft werden. Die Verwaltung wird aufgefordert, in den Prüfauftrag über die verschiedenen Möglichkeiten einer Weiternutzung des Hallenbades als Lehrschwimmbecken für das Schulschwimmen und für die Vereine auch die Nutzungs-Kombination mit einem physiotherapeutischen Bäderangebot aufzunehmen und dazu für den Gemeinderat eine Beratungsvorlage zu erarbeiten.
6. Die Arbeitsgruppe Bürgerdialog Zukunft Bäder wird beauftragt, für die Ausgestaltung („**WIE**“) des neuen Kombibades ein Konzept für die **Fortführung des Bürgerdialoges** zu erarbeiten.



Welche Gesetzesgrundlagen sind für den Bürgerentscheid maßgebend?

§ 21 Gemeindeordnung Baden-Württemberg, § 41 Kommunalwahlgesetz



Gibt es die Möglichkeit der Briefwahl?

Ja, wer die Briefwahl nutzen möchte, muss spätestens bis **Freitag, 16. November 2018, 18:00 Uhr** den Briefwahantrag stellen. Die Stimmunterlagen müssen **spätestens** am Abstimmungstag, also am **Sonntag, 18. November 2018, um 18:00 Uhr**, im Rathaus eingegangen sein. Weitere Infos entnehmen Sie bitte Ihren Wahlbenachrichtigungsunterlagen.



Wer darf abstimmen?

Es gelten dieselben Regelungen wie für die Gemeinderats- und Oberbürgermeisterwahlen. **Abstimmungsberechtigt sind am 18. November 2018:**

- » alle Einwohnerinnen und Einwohner mit **deutscher Staatsangehörigkeit**
- » oder eines **Mitgliedsstaates der Europäischen Union**, die das **16. Lebensjahr vollendet** haben
- » und seit mindestens **drei Monaten mit Hauptwohnung in Metzingen** leben



Mehr Infos zum Bürgerentscheid:

www.metzingen.de

(Informationen zur Briefwahl, etc.)

www.metzingerbäder.de

(Offizielle Informations- und Diskussionsplattform zum Bürgerdialog)

www.probürgerentscheid.de

(Private Seite der Bürgerinitiative „Erhalt und Ausbau der Bäder“)

www.metzingen24.de

(Private Seite der Bürgerinitiative „Pro Kombibad“)